



EMIL NOLDE

Emil Nolde (1867–1956) ist einer der bedeutendsten Vertreter des Expressionismus und gilt als einer der besten Aquarellisten seiner Zeit. Der Bauernsohn, der sich nach seinem Geburtsort Nolde benannte, erlangte durch seine Werke weltweite Anerkennung. Mit einer unvergleichlichen Intensität und Farbgewalt schuf er Gemälde und Aquarelle, die die Emotionen und die Dynamik des Augenblicks auf beeindruckende Weise einfangen.

Seine Kunst spiegelt sowohl die Einflüsse seiner Reisen – darunter eine Expedition in die Südsee 1913/14 – als auch seine tiefe Verbundenheit mit der nordfriesischen Marschlandschaft wider. Diese unverwechselbare Landschaft prägte nicht nur seinen Lebensweg, sondern auch sein Werk entscheidend.

In Seebüll, seinem letzten Wohn- und Schaffensort, hat Nolde ein künstlerisches Vermächtnis hinterlassen. Das **NOLDE MUSEUM SEEBÜLL** bietet jährlich wechselnde Ausstellungen, die faszinierende Einblicke in das Leben und Wirken dieses außergewöhnlichen Künstlers gewähren. Besucher erleben hier, wie Emil Nolde mit seiner Kunst die Grenzen der Malerei verschob und eine neue, farbin- tensive Bildsprache schuf, die bis heute beeindruckt.

NOLDE-HAUS

Das Wohn- und Atelierhaus in Seebüll wurde von Emil Nolde nach eigenen Entwürfen geplant und zählt zu den herausragenden Künstlerhäusern der Moderne. In den 1920er Jahren, auf dem Höhepunkt seiner Karriere, entschied sich der damals fast sechzigjährige Künstler für einen Neubau in unmittelbarer Nähe des väterlichen Bauernhofs. Gemeinsam mit seiner Frau Ada schuf er hier ein Gesamtkunstwerk – einen Ort, an dem Kunst, Architektur und Natur in enger Verbindung stehen.

Der Bau zeichnet sich durch klare Linien und eine reduzierte Formensprache aus und orientiert sich am Bauhaus-Stil der 1920er Jahre. Mit seinem Rotklinker, den schmalen Fenstern und dem flachen Dach bildet das Haus einen bewussten architektonischen Kontrast zu den traditionellen reetgedeckten Höfen der Umgebung. Auf einer Warft errichtet, hebt sich das Gebäude bis heute deutlich von der offenen Marschlandschaft ab.

Im Erdgeschoss sind die original eingerichteten Wohnräume einzusehen. Das Atelier beherbergt das neunteilige Hauptwerk „Das Leben Christi“ (1911/12). Im 1937 errichteten Bildersaal werden Gemälde in historischer Präsentation gezeigt. Das Nolde-Haus vermittelt bis heute einen authentischen Eindruck von Leben und Werk des Künstlers in Seebüll.



NOLDE-GARTEN

Der Nolde-Garten entstand ab 1926 zeitgleich mit dem Bau des Wohn- und Atelierhauses. Die zuvor von Grasland umgebene Warft wurde von Emil und Ada Nolde gezielt umgestaltet. Durch das Aufbringen von Mutterboden schufen sie die Grundlage für eine vielfältige gärtnerische Nutzung.

Charakteristisch für die Konzeption ist die Wegeführung: Die geschwungenen Gartenwege sind so angelegt, dass sie die Initialen „A“ und „E“ – für Ada und Emil – nachzeichnen. Diese Struktur lässt sich beim Gang durch den Garten an der Linienführung der Wege und der Anordnung der Beete nachvollziehen und verweist auf die persönliche Gestaltungsidee des Künstlerpaares.

Die Bepflanzung folgt einem klaren Jahresrhythmus. Im Frühjahr setzen Stiefmütterchen und Tulpen erste Farbakzente, im Hochsommer – von Mitte Juli bis Mitte August – erreicht die Blütezeit ihren Höhepunkt. Den Abschluss bilden die Dahlien im Spätsommer. Ein umgebender Gehölzbestand aus Pappeln, Weiden und Weißdorn schützt die Anlage vor Westwinden und trägt zur Regulierung des Mikroklimas bei.

Der Nolde-Garten wird bis heute in seinem historischen Charakter erhalten. Besucher können die Anlage eigenständig erkunden; Setzlinge und Saatgut sind vor Ort erhältlich.

ANGEBOTE FÜR GRUPPEN

Das **NOLDE MUSEUM SEEBÜLL** bietet Gruppen die Möglichkeit, die Ausstellung und den historischen Garten im Rahmen geführter Besuche zu erkunden. Kunstführungen vermitteln Einblicke in Emil Noldes Leben, seine Maltechnik und sein Werk. Gartenführungen widmen sich der Anlage, ihrer Wegeführung, Beetanordnung und Pflanzen- gestaltung. Inhalte und Schwerpunkte werden individuell auf Alter und Interessen der Gruppe abgestimmt – für Erwachsene, Jugendliche und Kinder gleichermaßen.

Für praxisorientierte Erlebnisse stehen die Angebote der Malschule Seebüll zur Verfügung. Maßgeschneiderte Workshops und Kurse lassen sich flexibel an Teilnehmerzahl, Alter, Dauer und Schwierigkeitsgrad anpassen – von kurzen Einheiten bis zu ganztägigen oder mehrtägigen Programmen. Sie richten sich an Schulklassen, Kindergarten- gruppen sowie erwachsene Teilnehmer und bieten vielfältige Möglichkeiten, künstlerische Techniken selbst auszuprobieren.

Führungen und Workshops können in deutscher oder dänischer Sprache gebucht werden. Das Museum berät Gruppen bei der Planung und unterstützt bei der Gestaltung eines individuellen Besuchsprogramms.



GESAMTKUNSTWERK SEEBÜLL 2026

Nolde.



Emil Nolde, „Zwei am Meeresstrand“, Gemälde 1903

NOLDE MUSEUM SEEBÜLL

WILLKOMMEN IM
GESAMTKUNSTWERK
SEEBÜLL



EMIL NOLDE
BEZIEHUNGEN
ZWISCHEN MENSCHEN,
NATUR UND KUNST

Die 70. Jahresausstellung der Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde gibt Einblick in das vielschichtige Spannungsfeld zwischen Menschen, Natur und Kunst in den Werken Emil Noldes. In der Betrachtung treten wir selbst in eine reale Beziehung zu den von Nolde dargestellten Menschen, Blumen, Tieren und Landschaften, die für den Kosmos des Lebens stehen.

Emil Nolde verknüpft in seiner Kunst die existentiellen Themen des Lebens miteinander: Er malt weite Landschaften, in die wir uns versenken können, farbenprächtige Blumen, die uns ein glückliches Lächeln ins Gesicht zaubern, in seine wogenden Meeresdarstellungen können wir gleichsam eintauchen. Emil Nolde präsentiert uns Menschen, deren Empfindungen wir nachvollziehen können, weil wir sie selbst auch im Jahrhundert nach ihrer Entstehung genauso erleben. Mit einem Blick auf Noldes Sicht der Welt sehen wir unsere heutige Welt mit anderen Augen.



Emil Nolde, „Gehöft am Kanal“, Aquarell

70. Jahresausstellung 2026



Emil Nolde, „Glückliche Familie“, Gemälde 1947

Seit 1957 zeigt das Nolde Museum in Seebüll in der jährlich wechselnden Ausstellung eine beeindruckende Auswahl an Ölgemälden, Aquarellen und Druckgraphiken, die exemplarisch für Noldes Werk stehen. Neben den bekannten Meisterwerken werden auch seltene Stücke aus seinem umfangreichen Nachlass präsentiert.

2026 ist ein besonderes Jahr für die Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde: Am 13. April 1956 starb Emil Nolde, seine Frau Ada zehn Jahre zuvor am 2. November 1946. Ihre Todestage jähren sich also zum 70. und 80. Mal. Mit dem Tod Emil Noldes wurde das gemeinsame Testament eröffnet und in Folge ihre Stiftung anerkannt, die mithin seit 70 Jahren besteht. Mit einer Fotoausstellung erinnert das Nolde Museum Seebüll an die Stifter, die 44 Jahre lang gemeinsam durchs Leben gingen.

1. März bis 31. Oktober, täglich 10 – 18 Uhr
NOLDE MUSEUM SEEBÜLL

TAGESTICKETS / EINTRITTSPREISE	
ERWACHSENE	12 €
ERMÄSSIGT mit Nachweis ab 50 % GdB	8 €
SCHÜLER ab 7 Jahren und Studenten	8 €
KINDER bis 6 Jahre	frei
FAMILIENKARTE (2 Erwachsene, 3 Kinder)	24 €
GRUPPEN ab 10 Personen pro Person	10 €

KOMBI-TICKET TONDERN	18 €
in Kooperation mit dem Kunstmuseum in Tondern	
JAHRESKARTE SEEBÜLL (nicht übertragbar)	50 €

ZUGANG
Der Weg durch den Nolde-Garten zum Nolde-Haus führt über feste Sandwege mit leichter Steigung. Das Nolde-Haus verfügt über einen stufenlosen Zugang sowie einen Aufzug. Hunde sind in Seebüll willkommen, im Nolde-Haus jedoch nur zertifizierte Assistenzhunde.

FÜHRUNGEN UND MALSCHULE
Anmeldungen bitte unter besucherservice@nolde-stiftung.de

MUSEUMSGASTRONOMIE ELEMENT
Tel. +49 (0) 4664-98 39 70, info@element-seebuell.de

MUSEUMSSHOP
Der Museumsshop bietet eine Auswahl an Geschenkideen, inspiriert von der Kunst Emil Noldes. Eine exklusive Auswahl ist auch online unter nolde-shop.de erhältlich.

NOLDE MUSEUM SEEBÜLL
Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde
Seebüll 31, 25927 Neukirchen
Tel. +49 (0) 4664-98 39 30
info@nolde-stiftung.de
nolde-museum.de

